AMTSBLATT

30. Oktober 2026 - Jahrgang 12

STADT KAISERSLAUTERN

E-Mail: Pressestelle@kaiserslautern.de
Web: www.kaiserslautern.de

Quiz zu Partnerstädten: Verlosung der Überraschungspakete

Anlässlich des Besuchs der Delegationen aus sechs Partnerstädten zum 750-jährigen Stadtjubiläum Anfang September konnten Bürgerinnen und Bürger unter www.klmitwirkung.de an einem Quiz rund um Kaiserslauterns Partnerstädte teilnehmen. Über die rege Teilnahme an dem Quiz hat sich das Büro für Städtepartnerschaften der Stadt Kaiserslautern sehr gefreut. Nach Abschluss der Aktion werden nun am Freitag, 6. November, um 17 Uhr im Pop-up-Store am Schillerplatz 2 die Überraschungspakete unter den erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern verlost.

Bereits ab 14 Uhr wird an diesem Tag das Büro für Städtepartnerschaften im Pop-up-Store vertreten sein. Jede und jeder, die oder der sich für die internationalen Freundschaften Kaiserslauterns interessiert, ist herzlich eingeladen, vorbeizukommen, um Wissenswertes zu erfahren und kulinarische Einblicke zu erhalten. Damit gibt es mitten in Kaiserslautern die Möglichkeit, die Partnerstädte kennenzulernen. |ps

Seniorenbeirat bietet regelmäßige Sprechstunden an

Der Seniorenbeirat Kaiserslautern bietet jeden ersten Montag im Monat, also am 2. November, von 11 bis 13 Uhr eine Sprechstunde für Seniorinnen und Senioren im Stadtteilbüro „Slevfisch“, Slevogtstraße 36, an. Ansprechpartnerin ist Valentina Dederer, Mitglied des Seniorenbeirats. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ob Barrierefreiheit, Mobilität, Freizeitangebote, Unterstützung im Alltag oder Fragen zu Bürokratie und Digitalisierung – der Seniorenbeirat nimmt Anregungen und Anliegen entgegen und leitet diese bei Bedarf an die zuständigen Stellen weiter.

Alle interessierten Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, das Angebot zu nutzen. |ps

Geänderte Öffnungszeiten beim Referat Soziales

Aufgrund der anhaltenden Baumaßnahmen im Rathaus West (Große Maxschule), die am 12. Oktober begonnen haben, und der damit einhergehenden Beeinträchtigungen bleiben die Öffnungszeiten des Referats Soziales bis einschließlich 30. November verkürzt. Bis dahin wird das Referat Soziales montags, dienstags, donnerstags und freitags jeweils von 8 bis 12 Uhr geöffnet sein. Darüber hinaus sind aber weiterhin telefonische Terminvereinbarungen möglich. Bürgerinnen und Bürger werden um Berücksichtigung der geänderten Öffnungszeiten gebeten. |ps

Kostenlos vom Messeplatz in die Stadt

Schon gewusst? Wer auf dem Messeplatz ein Park-Tagesticket für 1 Euro erwirbt, kann damit kostenlos mit der Buslinie 101 in die Stadtmitte und wieder zurück fahren. Das Angebot gilt für Nutzerinnen und Nutzer der Parkflächen auf dem Messeplatz, die an den Parkscheinautomaten einen gültigen Parkschein erwerben sowie für bis zu vier Begleitpersonen. Den Fahrschein bekommt man direkt im Bus durch Vorzeigen des Quittungsbelegs des Parkscheins mit dem Aufdruck „P&R Messeplatz“. Ein- und Ausstieg erfolgen in der Mannheimer Straße an der Haltestelle „Altenwoogstraße“, die sich etwa 200 Meter vom Messeplatz entfernt befindet. |ps

Jacob-Pfeiffer-Brücke: Stadt hält an Zeitplan fest

Trotz Verschiebung der Bahnstreckensanierung Neubau ab 2029

Nach der Ankündigung der Bahn, die geplante Generalsanierung der Strecke zwischen Forbach und Ludwigshafen auf einen Zeitraum nach 2031 zu verschieben, hält die Stadt an ihren Plänen für einen Neubau der Jacob-Pfeiffer-Brücke auf dem Einsiedlerhof fest. Ursprünglich war geplant gewesen, für den Brückenbau die mehrmonatige Vollsperrung der Strecke in der zweiten Jahreshälfte 2029 zu nutzen.

„Wir können den Brückenneubau nicht auf unbestimmte Zeit verschieben, dafür sind schon zu viele Planungs- und Abstimmungsarbeiten erfolgt und der Sanierungsstau insgesamt zu groß“, erklärt Baudezernent Manuel Steinbrenner. Direkt im Anschluss an den Neubau der Brücke ist der ebenfalls dringend notwendige Neubau des „Kleeblatts“ (Knoten Pariser Straße / B270) an der Vogelweh geplant. Eine Maßnahme, die aufgrund des Zustands des Knotens nicht noch weiter zu verschieben ist – und aufgrund des Planungsaufwands aber auch nicht spontan vorgezogen werden kann. Und schon gar nicht parallel zum Brückenneubau erfolgen kann, da die Pariser Straße und die B270 in der Bauzeit essenziell wichtige Ausweichstrecken für den Einsiedlerhof darstellen.

Die Zeit drängt also. Dass man den Neubau der Brücke nicht auf unbestimmt verschieben will, hat aber auch monetäre Gründe, wie Steinbrenner erläutert: „Jede Verschiebung kostet inflationsbedingt bares Geld. Bei einer Gesamtsumme von derzeit für die Jacob-Pfeiffer-Brücke geplanten 18 Millionen ist man da schnell bei einer Kostensteigerung in sechsstelliger Höhe pro Jahr.“



Die Jacob-Pfeiffer-Brücke (hier auf einem Archivbild vom Februar 2024) auf dem Einsiedlerhof muss dringend erneuert werden FOTO: PS

Der Stadt kommt nun zupass, dass die Bahn noch vor der Generalsanierung ohnehin eine kurze Vollsperrung der Strecke von etwa acht bis zehn Wochen im Jahr 2028 geplant hatte. Diese soll nach aktuellen Bahnplänen jetzt 2029 stattfinden, weswegen der Zeitraum für den Hauptpart des Brückenneubaus ideal ist und auch dafür genutzt werden soll. „Das ist nicht so lange, wie wir eigentlich kalkuliert haben, wir bekommen das aber hin“, ist Beigeordneter Steinbrenner überzeugt.

Dass die Brücke neu gebaut werden muss, steht seit einigen Jahren fest. Die alte, 1961 errichtete Brücke ist wie so viele Brücken in Deutschland marode und ein wirtschaftlicher Totalschaden. Bereits seit einigen Jahren dürfen nur noch Fahrzeuge bis 16 Tonnen die Brücke passieren. Eine 18 Meter breite Stabbogenbrücke soll die alte Brücke ersetzen, unter Vollsperrung der Jacob-Pfeiffer-Straße von Mitte 2029 bis Ende 2030. Um dieses Ziel zu halten, müssen nächstes Jahr zu Jahresbeginn die Leistungen ausgeschrieben werden, damit 2028 die ersten Arbeiten an der Stahlkonstruktion beginnen können.

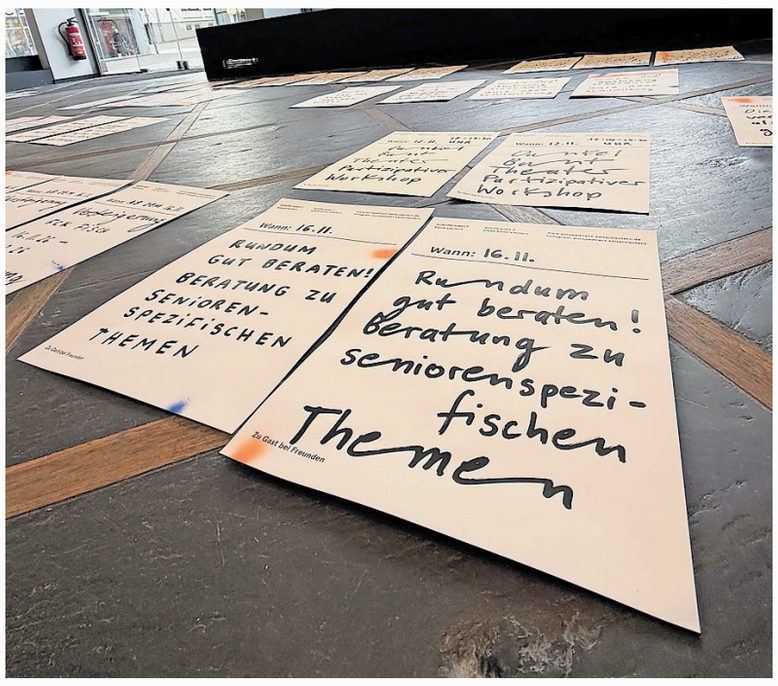
Wenn es dann richtig los geht im Mai 2029, wird die alte Brücke nicht einfach abgerissen, sondern auf Rollen weggeschoben und dann abseits der Gleise auseinandergenommen. In dieser Zeit wird die neue Brücke bereits vormontiert, wofür eine eigens gepachtete Fläche des US-Militärs und der Sportplatz Einsiedlerhof vorgesehen sind. Von dort wird die neue Brücke dann am Stück an Ort und Stelle gefahren. |ps

Zu Gast bei Freunden

Ab 2. November Europe Direct Pop-up am Schillerplatz mit vielen Angeboten

Europa vor Ort erleben, neue Perspektiven auf Kaiserslautern gewinnen und miteinander ins Gespräch kommen: Am Schillerplatz 2 entsteht in einem leerstehenden Ladengeschäft mit dem Europe Direct Pop-up unter dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ für eine begrenzte Zeit ein offener Treffpunkt für Information, Begegnung und Austausch. Im Mittelpunkt stehen Themen, die Europa und die Stadt bewegen – von Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung über die Stadtgeschichte bis hin zu aktuellen Fragen des Zusammenlebens. Ein abwechslungsreiches Programm mit Vorträgen, Thementagen, Gesprächen sowie kulturellen und kreativen Mitmachangeboten bietet vielfältige Möglichkeiten, Neues zu entdecken und eigene Ideen einzubringen. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Ergänzend ist während der gesamten Öffnungszeit ein Legomodell der Fruchthalle vom Verein Lauter Steine im Pop-up zu sehen.

Oberbürgermeisterin Beate Kimmel eröffnet das Pop-up am Montag, 2. November, um 18 Uhr. Im Anschluss gibt es eine Lesung aus dem Buch „Mein Kaiserslautern / Lautre: Fotografien 1980–1995 und Heute“ mit Autor Christian Baron sowie den beiden Fotografen Hermann Ebling und Jörg Heieck. Für diese Veranstaltung ist keine Anmeldung mehr möglich. Am Dienstag befassen sich das Stadtarchiv und das Referat Stadtentwicklung mit der „Stadtbevölkerung gestern und heute“. Am Mittwoch lädt das Format „mein Viertel, meine Stadt, mein Block“ gemeinsam mit dem Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern zum Entdecken und Austauschen ein. Am Donnerstag tagt der Beteiligungsbeirat der Stadt im Pop-up und am Freitag stehen die Partnerstädte von Kaiserslautern im Fokus. Am Samstag können Interessierte Stadt und Stadtgeschichte entdecken bei „Gästeführende entschlüsseln Geheimnisse!“



Anfang der Woche wurde in dem Leerstand am Schillerplatz eifrig gearbeitet, damit bis zur Eröffnung alles fertig ist FOTO: PS

In der zweiten Woche, vom 9. bis 13. November, dreht sich bei Thementagen alles um Arbeit. Mit dabei sind das Referat Personal der Stadt und die Feuerwehr, die IHK, die Science und Innovation Alliance Kaiserslautern, die Handwerkskammer und die Agentur für Arbeit.

Die Woche vom 16. bis 20. November rückt als Mehr-Generationen-Woche die städtische Jugend- und Seniorenarbeit in den Blick, auch das Jugendbüro Ramstein ist vertreten. Zudem ist der Bezirksverband Pfalz mit einem Quiz vor Ort. Ab Mittwoch ist die Ausstellung „Alle behindert!“ zu Inklusionsthemen zu sehen, der Inklusionsbeirat und das Inklusions-Café runden das Wochenprogramm ab. Der Virtuelle Campus Rheinland-Pfalz stellt das Projekt „Medienpädagogische Stadtgespräche Kaiserslautern“ vor. Vom 16. November bis zum 7. Dezember wird im Pop-up ein besonderer FCK-Fisch zu sehen sein – einer der neuen Stadtfische, gestaltet vom Graffiti-Künstler Daniel Ferino und unterschrieben von FCK-Profis. Er wird über www.klmitwirkung.de zugunsten eines guten Zwecks versteigert.

Vom 25. November bis 10. Dezember finden im Pop-up die Orange Days gemeinsam mit der Gleichstellungsstelle der Stadt statt. Am 2. Dezember lädt das Netzwerk „Nein zu Gewalt an Frauen“ zur Veranstaltung „Frauenherzen schlagen anders“ ein. Gemeinsam mit der Atlantischen Akademie Rheinland-Pfalz wird 11Freunde- und Zeit-Journalist Johannes Ehrmann aus seinem Buch „Amerika‘33: Die große Krise der Freiheit“ lesen. Darüber hinaus informiert die Polizei über Sicherheitsthemen, darunter auch Seniorensicherheit. Zudem stellt das städtische Referat Innovation und Digitalisierung eigene Projekte bei „Digitalisierung im Dialog“ vor. Mit „Lebensqualität für Asperger (LQFA)“ und der „SHG Zwangsstörungen“ präsentieren zwei Selbsthilfegruppen ihr Angebot und bei „DunkelBunt – Theaterpädagogik und politische Bildung, die bewegt!“ kommen Köpfe und Körper in Schwung.

Vom 7. bis 12. Dezember ist die Volkshochschule Kaiserslautern mit ihrem Makerspace „Kanal 3“ zu Gast. Die offene Werkstatt lädt zum Ausprobieren ein: Unter anderem können Klemmbausteine mit dem Laser graviert und Objekte im 3D-Druck hergestellt werden. Zum Abschluss werden vom 14. bis 18. Dezember die Emmerich-Smola-Musikschule und Musikakademie, der Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN), das Referat Tiefbau und der Studiengang Virtual Design der Hochschule Kaiserslautern den Laden bespielen.

Das Pop-up ist montags bis donnerstags von 9.30 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Zu Veranstaltungen ist der Laden am Schillerplatz ebenfalls geöffnet. Die aktuellen Termine sind auf der Website der Stadt Kaiserslautern und am Ladenlokal selbst zu finden. Finanziell unterstützt wird das Pop-up von der Europäischen Kommission und von der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz. Teile aus dem Gesamtprojekt werden durch das Programm „Innenstadt-Impulse“ durch das Innenministerium des Landes gefördert.

Das Team von Europe Direct Kaiserslautern und der Stadtverwaltung freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und auf sieben Wochen voller Begegnungen, Ideen und neuer Perspektiven! |ps

Berufliche Beratung und Digitalcafé in der Innenstadt-West

Das Stadtteilbüro Innenstadt-West in der Königstraße 93 bietet Anfang November zwei kostenlose Informations- und Unterstützungsangebote an. Am Dienstag, 3. November, berät Antje Steingaß, Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, von 15 bis 17.30 Uhr rund um die Themen berufliche Weiterbildung und Veränderung, Aufstieg, Wiedereinstieg und Qualifizierung. Auch Fragen zu Fördermöglichkeiten werden beantwortet. Das Angebot richtet sich insbesondere an Beschäftigte sowie Erziehende und Betreuende. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kontakt per E-Mail an kaiserslautern-pirmasens.beratung@arbeitsagentur.de oder telefonisch unter 0631 3641130.

Am Mittwoch, 4. November, findet um 10 Uhr das kostenlose Digitalcafé für Seniorinnen und Senioren in der Stadtteilwerkstatt auf dem Gelände des ASZ in der Pfaffstraße 3 statt. Ehrenamtliche Expertinnen und Experten unterstützen bei Fragen rund um Smartphone, Tablet, Laptop und weitere digitale Geräte. Bei Kaffee, Tee und Gebäck bietet sich Gelegenheit zum Austausch in gemütlicher Runde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Unterstützt wird das Projekt von der Demando GmbH. |ps

Jetzt schon für den Ernstfall vorsorgen

Durch einen Unfall oder eine schwere Krankheit kann es passieren, dass die eigenen Angelegenheiten nicht mehr selbst geregelt werden können. Um für diesen Fall vorzusorgen, empfiehlt sich eine Vorsorgevollmacht oder auch eine Patientenverfügung. Für alle, die mehr über dieses wichtige Thema wissen möchten, bieten die Betreuungsvereine der Stadt Kaiserslautern in Zusammenarbeit mit der Betreuungsbehörde der Stadtverwaltung eine monatliche Bürgersprechstunde an.

Die Mitarbeitenden beraten zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung, klären über die Möglichkeiten vorsorgender Verfügungen auf und stellen Informationsbroschüren sowie Vordrucke bereit. Außerdem gibt die Bürgersprechstunde die Möglichkeit, Fragen rund um das Thema rechtliche Betreuung zu klären.

Die Bürgersprechstunde findet an jedem ersten Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr im Sitzungszimmer des 20. OG im Rathaus statt – das nächste Mal am 4. November. Eine vorherige Anmeldung bei der Betreuungsbehörde zur besseren Planung der Termine ist erforderlich, entweder telefonisch unter 0631 3654267 oder -4268 oder per E-Mail an betreuungsbehoerde@kaiserslautern.de. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Kaiserslautern
Redaktion Pressestelle: Matthias Thomas (V.i.S.d.P.), Viktoria Schneider, Sandra Janik-Sawetzki, Charlotte Lisador, Sandra Zehnle, Tel. 0631 365-2206, E-Mail: amtsblatt@kaiserslautern.de
Die Beiträge der Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderates stehen rechtlich in derer eigenen Verantwortung.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblatt-kaiserslautern@suewe.de
Druck: DSW Druck- und Versanddienstleistung Südwest GmbH & Co. KG, 67071 Ludwigshafen, E-Mail: info@oggersheimer-druckzentrum.de
Verteilung: PVG Ludwigshafen; E-Mail: zustellreklamation@suewe.de oder Tel. 0621 572 498-60
Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN erscheint wöchentlich freitags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT KAISERSLAUTERN wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte in Kaiserslautern verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus abgeholt werden.

AMTLICHER TEIL

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Am **Montag, 02.11.2026, 15:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Bauausschusses** statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Sachstandsbericht zur Thematik Brücken-/Ingenieurbauten
3. Wiederkehrende Beiträge - GRÜBENTÄLCHEN
   Änderung des bestehenden Bauprogramms 2023 - 2026 und
   Erstellung eines neuen Bauprogramms 2027 - 2030
4. Wiederkehrende Beiträge - ALTSTADT
   Änderung des bestehenden Bauprogramms 2024 - 2026 und
   Erstellung eines neuen Bauprogramms 2027 - 2029
5. Wiederkehrende Beiträge - KOTTEN
   Änderung des bestehenden Bauprogramms 2024 - 2026 und
   Erstellung eines neuen Bauprogramms 2027 - 2029
6. Bebauungsplanentwurf „Südtangente, Teilplan Ost, Änderung 1a“, Ausweisung eines Sondergebiets mit der Zweckbestimmung „Nahversorger“ (Bestandserneuerung) (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen sowie den Bebauungsplan als Satzung)
7. Stadtteil Hohenecken, Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 10, Bereich „Freiflächen-Photovoltaikanlage Bergfeld“ (Entwurf), Darstellung eines geplanten Sondergebiets mit der Zweckbestimmung „Freiflächen-Photovoltaikanlage“ (Agri-PV) (Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen)
8. Stadtteil Hohenecken, Bebauungsplanentwurf „Freiflächen-Photovoltaikanlage Bergfeld“ (Espensteig), Baurechtschaffung für eine Agri-Photovoltaikanlage (Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die Änderung der Anlagenkonzeption)
9. Stadtteil Siegelbach, Bebauungsplanentwurf „Industriegebiet Nord, Teil B, Änderung 3“, Ausweisung eines „Sonstigen Sondergebiets“ mit der Zweckbestimmung „Freiflächen-Photovoltaikanlage“ (Beschlussfassung über die während der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und den Bebauungsplan als Satzung)
10. Sachstandsbericht über die Umsetzung der GaFöG-Maßnahmen (Ganztagsförderungsgesetz) durch das Referat Grünflächen mit Empfehlung zur Modifizierung des Maßnahmenkataloges durch den Stadtrat.
11. Mitteilungen
12. Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

1. Bauanträge und Bauvoranfragen
2. Mitteilung der Bauerlaubnisse
3. Mitteilungen
4. Anfragen

gez. Manuel Steinbrenner
Beigeordneter

Bekanntmachung

Am Mittwoch, 04.11.2026, 18:30 Uhr findet im 1. Schulsaal der Grundschule, Erzhütter Straße 101, Kaiserslautern. eine Sitzung des Ortsbeirates Erzhütten/Wiesenthalerhof statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Glascontainerstandort am Kerweplatz Erzhütten -
   (hierzu Anträge der CDU, SPD und DIE GRÜNEN)
3. Wappen für den Ortsteil
   (Gemeinsamer Antrag SPD-CDU-FWG-DIE GRÜNEN)
4. Sachstand und weitere Entwicklung Bürger-Büsing-Areal
   (Antrag der CDU-Fraktion)
5. Schulsport Grundschule Erzhütten-Wiesenthalerhof
   (Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN)
6. Fluglärm und Lärmbelastung A6 (Antrag -DIE GRÜNEN)
7. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets 2027
8. Mitteilungen
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Thorsten Peermann
Ortsvorsteher

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 05.11.2026, 19:00 Uhr**, findet **im Evangelischen Gemeindehaus, Eulentalstraße 10, Kaiserslautern**, eine Sitzung **des Ortsbeirats Mölschbach** statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Einfriedung Friedhof und künftige Nutzung
   der ehemaligen Friedhofserweiterungsfläche
   (Antrag der SPD-Fraktion)
3. Verschwenkung im Bereich Dorfladen/Feuerwehr
4. Ergreifung verkehrsordnerischer Maßnahmen in der Mölschbacher Straße unmittelbar vor der ersten Rechtskurve Richtung Kaiserslautern
   (Antrag der CDU-Fraktion)
5. Absolutes Halte- und Parkverbot im östlichen Wendehammer
   vom Oberen Rossrück
   (Antrag der CDU-Fraktion)
6. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets 2027
7. Mitteilungen
8. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Mitteilungen
2. Anfragen

gez. Jutta Rech
Ortsvorsteherin

Bekanntmachung

über das Recht auf Einsichtnahme in die Wählerverzeichnisse und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Ortsvorsteher auf dem Einsiedlerhof am 29. November 2026

I.

Am Sonntag, den 29. November 2026, findet die Wahl zum Ortsvorsteher auf dem Einsiedlerhof statt.

Die Wählerverzeichnisse für die Stadt Kaiserslautern werden an den Werktagen in der Zeit von Montag, den 09. November 2026 bis Freitag, den 13. November 2026 während der Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Kaiserslautern für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Alle Wahlberechtigten können die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu ihrer Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern Wahlberechtigte die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen wollen, haben sie Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht zur Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister gemäß § 51 Abs. 1 des Bundesmeldegesetzes ein Sperrvermerk eingetragen ist. Das Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren geführt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät möglich.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

II.

Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Einsichtsfrist, spätestens am Freitag, dem 13. November 2026, bis 13 Uhr, bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern, Willy-Brandt-Platz 1, 67657 Kaiserslautern Einspruch einlegen (Einspruchsfrist). Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

III.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 08. November 2026 eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn sie/er nicht Gefahr laufen will, dass sie/er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

IV.

Einen Wahlschein erhalten nach § 17 KWO auf Antrag

1. in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte und
2. nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte,
   a) wenn sie nachweisen, dass sie ohne ihr Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis
   oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 13 KWG bis zum 13. November 2026 versäumt haben,
   b) wenn ihr Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist bei entstanden ist,
   c) wenn ihr Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeindebehörde gelangt ist.

Zu 1.: Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 27. November 2026, 18 Uhr, bei der Stadtverwaltung mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden. Mit der Wahlbenachrichtigung erhalten im Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte ein entsprechendes Antragsformular – Rückseite der Wahlbenachrichtigung-. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder durch sonstige dokumentierbare elektronische Übermittlung als gewahrt.

Bei Beantragung per E-Mail sind der Familienname, die Vornamen, das Geburtsdatum und die Wohnanschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) des Antragstellers anzugeben. Darüber hinaus soll wegen der zweifelsfreien Identifikation des Antragstellers die Angabe der Wählerverzeichnis- sowie der Wahlbezirksnummer, die der Wahlbenachrichtigung entnommen werden können, erfolgen. Falls die Zusendung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an eine von der Hauptwohnung abweichende Adresse gewünscht wird, muss auch diese Adresse angegeben werden.

Für die elektronische Beantragung steht ein entsprechend vorbereitetes Antragsformular im Internet unter https://www.kaiserslautern.de/buerger_rathaus_politik/wahlen/briefwahl/index.html.de zur Verfügung.
Der Antrag kann auch per E-Mail an folgende E-Mail-Adresse gerichtet werden:
briefwahl@kaiserslautern.de.
Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraums nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, gestellt werden.

Versichern Wahlberechtigte glaubhaft, dass ihnen der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihnen bis zum Tage vor der Wahl, 12 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Zu 2.: Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter Nr. 2 Buchstaben a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltage, 15 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für eine andere Person stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein körperlich beeinträchtigter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

V.

Wahlberechtigte, die im Wege der Briefwahl wählen wollen, erhalten mit den Briefwahlunterlagen für die Wahl zum Ortsvorsteher auf dem Einsiedlerhof einen orangefarbenen Wahlbriefumschlag. Die Anschriften, an die die Wahlbriefe zurückzusenden sind, sind auf den Wahlbriefumschlägen angegeben. Ein Merkblatt für die Briefwahl zu der Wahl enthält die für die Wählerinnen und Wähler notwendigen Hinweise.

Briefwahl für die Wahl zum Ortsvorsteher auf dem Einsiedlerhof

Wahlberechtigte, die einen Wahlschein für diese Wahl beantragt haben, erhalten mit den Briefwahlunterlagen

- einen amtlichen rosafarbenen Stimmzettel,
- einen amtlichen blauen Stimmzettelumschlag
  mit dem Aufdruck „Stimmzettelumschlag für die Briefwahl“,
- einen gelben Wahlschein, auf dem persönlich
  die „Versicherung an Eides statt“ unterschrieben werden muss,
- einen amtlichen mit der Anschrift der Gemeindeverwaltung versehenen orangefarbenen Wahlbriefumschlag
  mit dem Aufdruck „Wahlbrief für die Kommunalwahlen“,
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Wahlschein und Briefwahlunterlagen können bis Freitag vor dem Wahltag, 18 Uhr, in den Fällen des § 17 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung und bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum Wahltag, 15 Uhr, bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern beantragt werden.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für eine andere Person ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Wahlberechtigte, die ihre Briefwahlunterlagen bei der Stadtverwaltung selbst in Empfang nehmen, können an Ort und Stelle die Briefwahl ausüben. Versenden Wahlberechtigte Wahlbriefe, so sind diese so rechtzeitig an die angegebene Stelle abzusenden, dass sie dort spätestens am Wahltage, Sonntag, 29. November 2026, bis 18 Uhr, eingehen.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat.

Bei der Briefwahl muss der Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die Stadtverwaltung abgesandt werden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Tage der Wahl bis 18 Uhr eingeht.

Der Wahlbrief wird innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich von der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Er kann bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stadtverwaltung abgegeben oder in den dortigen Briefkasten eingeworfen werden.
Am Wahltag selbst können Sie diese auch dem Wahlvorstand auf dem Einsiedlerhof übergeben.

Kaiserslautern, 19.10.2026
gez. Beate Kimmel
Oberbürgermeisterin und Wahlleiterin

Bekanntmachung

Am **Dienstag, 03.11.2026, 19:00 Uhr** findet **im Gasthof Burgschänke, Schloßstraße 1, Kaiserslautern** eine Sitzung **des Ortsbeirates Hohenecken** statt.

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Stadtteil Hohenecken, Flächennutzungsplan 2025, Teiländerung 10, Bereich „Freiflächen-Photovoltaikanlage Bergfeld“ (Entwurf), Darstellung eines geplanten Sondergebiets mit der Zweckbestimmung „Freiflächen-Photovoltaikanlage“ (Agri-PV) (Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen)
3. Stadtteil Hohenecken, Bebauungsplanentwurf „Freiflächen-Photovoltaikanlage Bergfeld“ (Espensteig), Baurechtschaffung für eine Agri-Photovoltaikanlage (Beschlussfassung über die während der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung eingegangenen Stellungnahmen und die Änderung der Anlagenkonzeption)
4. Sachstandsbericht B270 - Antrag der CDU-Fraktion
5. Informationen zu den Ausbaumaßnahmen im Rahmen der wiederkehrenden Beiträge, insbesondere zur Kirchstraße - Antrag der CDU-Fraktion
6. Verwendung des dem Ortsbeirat zur Verfügung stehenden Budgets 2027
7. Aufstellung des Haushaltsplanes 2028
8. Mitteilungen
9. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

1. Ankauf noch zu vermessende Teilfläche an der B 270 in Hohenecken
2. Mitteilungen
3. Anfragen

gez. Heike Spies
Ortsvorsteherin

Bekanntmachung

Am **Donnerstag, 05.11.2026, 15:00 Uhr** findet **im großen Ratssaal (1. OG) des Rathauses, Willy-Brandt-Platz 1, Kaiserslautern** eine **öffentliche** Sitzung **des Sozialausschusses** statt.

Tagesordnung:

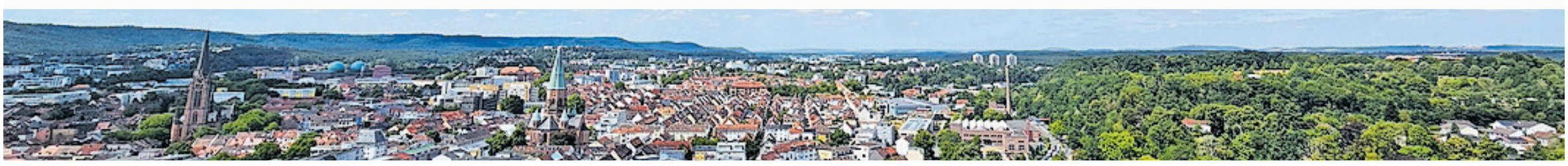
1. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
2. Vorstellung qualifizierter Mietspiegel
3. Frühzeitige Integration und Arbeitsmarktanbindung von Geflüchteten
   (Antrag der CDU-Fraktion)
4. Mitteilungen
5. Anfragen

gez. Anja Pfeiffer
Beigeordnete

Bekanntmachung

Der Umlegungsausschuss der Stadt Kaiserslautern berät am Mittwoch, den 04.11.2026 im Rathaus, kleiner Ratssaal in nichtöffentlicher Sitzung über Grundstücksangelegenheiten in dem Bodenordnungsverfahren „Herzog-von-Weimar-Straße/Pfaffstraße/Königstraße“, „Kalckreuthstraße/Neue Straße“ und „Dansenberger Straße“.

Kaiserslautern, 30.10.2026
Der Vorsitzende (l.s.)
Rouven Reymann, Obervermessungsrat



NICHTAMTLICHER TEIL

FRAKTIONSBEITRÄGE

Lautern, wir müssen reden

Neue Bürgersprechstunde ab 2. November

Fraktion im Stadtrat
SPD

Was läuft gut in Kaiserslautern, was ärgert Sie, welche Idee für unsere Stadt sollten wir unbedingt kennen? Genau darüber wollen wir mit Ihnen sprechen. Deshalb bietet die SPD-Stadtratsfraktion ab Montag, 2. November, eine regelmäßige Bürgersprechstunde an.

Jeden Montag von 17 bis 18 Uhr sind wir in der Richard-Wagner-Straße 1 für Sie da, im Büro im Erdgeschoss. Die Mitglieder unserer Fraktion wechseln sich dabei ab, jede Woche ist also jemand von uns vor Ort und nimmt sich Zeit für Ihre Fragen, Anliegen und Vorschläge. Ob es um den Schulweg Ihrer Kinder geht, um eine kaputte Straße, um Bus und Bahn oder um ein Thema, das gerade im Stadtrat beraten wird: Kein Anliegen ist zu klein. Geht es um einen konkreten Fall, bringen Sie gerne Unterlagen mit. Was wir nicht sofort beantworten können, nehmen wir mit.

Kitas, Schulen, Schwimmbäder, bezahlbares Wohnen: Der Stadtrat entscheidet über vieles, was Sie im Alltag direkt spüren. Damit wir dort die richtigen Schwerpunkte setzen, müssen wir wissen, wo Ihnen der Schuh drückt. Ihre Hinweise fließen direkt in unsere Arbeit ein.

An Tagen mit Stadtratssitzung, an Feiertagen und in den Ferien entfällt die Sprechstunde. Muss ein Termin kurzfristig ausfallen, etwa wegen Krankheit, informieren wir darüber so schnell wie möglich auf unseren Online-Kanälen. Alle Links finden Sie unter linktr.ee/spd_fraktion_kl. Ein kurzer Blick dorthin vor Ihrem Besuch lohnt sich also.

Sie können montags nicht? Dann schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an spd-fraktion-kl@t-online.de. Wir melden uns bei Ihnen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, auf Ihre Fragen und auf viele gute Gespräche!



GRAFIK: SPD Kaiserslautern

WEITERE MELDUNGEN

Gewinnerinnen und Gewinner der Kinderrechte-Rallye 2026 prämiert

Kinder entdeckten ihre Rechte beim 28. Kinderaltstadtfest

Spielerisch lernen, Fragen beantworten und Stempel sammeln: Beim 28. Kinderaltstadtfest am 19. September stand auch in diesem Jahr die Kinderrechte-Rallye auf dem Programm. Jetzt stehen die Gewinnerinnen und Gewinner fest: Tayler, Alena, Friedo, Sara, Shane, Lioun und Emma dürfen sich über ihre Preise freuen.

Die Rallye führte die Kinder durch die bunte Erlebniswelt des Kinderaltstadtfestes. An verschiedenen Stationen setzten sie sich auf spielerische Weise mit ihren Rechten auseinander, beantworteten Fragen und sammelten Stempel auf ihren Laufzetteln. Wer alle Stationen erfolgreich absolvierte und seinen Laufzettel vollständig abgestempelt hatte, nahm an der Verlosung teil.

Unter dem Motto „Gemeinsam für morgen!“ stand beim diesjährigen Kinderaltstadtfest insbesondere das Recht auf eine saubere und gesunde Umwelt im Mittelpunkt. Damit griff die Veranstaltung den General Comment Nr. 26 zur UN-Kinderrechtskonvention auf, der sich mit den Rechten von Kindern angesichts des Klimawandels und der Umweltzerstörung befasst.

Neben dem Umweltschutz beschäftigten sich die Kinder auch mit weiteren wichtigen Kinderrechten. Dazu gehörten das Recht auf Schutz, das Recht, gehört zu werden, sowie das Recht auf Spiel, Freizeit und Erholung. Die zahlreichen Mitmachangebote des Festes machten diese Rechte unmittelbar erlebbar und zeigten, wie wichtig es ist, Kinder zu beteiligen und ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen.

Als Gewinne winkten Eintrittskarten für ein Spiel des 1. FC Kaiserslautern sowie für das Familienstück „Der Räuber Hotzenplotz“ des Pfalztheaters.



Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner FOTO: PS

Das Referat Jugend und Sport der Stadtverwaltung Kaiserslautern, der Deutsche Kinderschutzbund, Orts- und Kreisverband Kaiserslautern e. V., und das SOS-Kinderdorf Kaiserslautern gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern herzlich und bedanken sich bei allen Kindern, die an der Rallye teilgenommen haben.

Das 28. Kinderaltstadtfest fand am 19. September von 12 bis 17 Uhr in der Kaiserslauterer Altstadt statt. Gefördert wird die Veranstaltung vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen, Familie und Jugend des Landes Rheinland-Pfalz. |ps

Schwimmen, Graffiti, Töpfern und mehr

Herbstferienprogramm begeisterte Kinder und Jugendliche



Unter anderem wurden Schwimmkurse in der Beilsteinschule angeboten FOTO: PS

In den Herbstferien gab es für Kinder und Jugendliche ein vielfältiges Programm. Von Ausflügen über Tiere und Theater bis hin zu kreativen und handwerklichen Angeboten gab es in Kaiserslautern viel zu entdecken. Das Ferienprogramm der Stadt bot viele Möglichkeiten, Neues auszuprobieren, kreativ zu werden, sich sportlich zu betätigen und gemeinsam schöne Erlebnisse zu sammeln.

Der Club Aktiv bot in beiden Ferienwochen eine verlässliche Kinderbetreuung an, die speziell auf die Bedürfnisse von Grundschülerinnen und Grundschülern zugeschnitten war. Eine abwechslungsreiche Mischung aus sportlichen, künstlerischen und spielerischen Aktivitäten, Ausflügen sowie einer täglichen Essensverpflegung erwartete die Kinder.

Ein besonderes Angebot waren die Schwimmkurse in der Schwimmhalle der Beilsteinschule. Nachdem es zu einem unerwarteten Ausfall gekommen war, sprang Harald Lichter von der Ortsgruppe Kaiserslautern der DLRG kurzfristig als Kursleiter ein. Sechs Kinder konnten den Kurs erfolgreich mit dem Seepferdchen abschließen. Alle Teilnehmenden machten gute Fortschritte, sammelten wichtige Erfahrungen im Wasser und konnten ihre Schwimmfähigkeiten verbessern. Zum Abschluss durften sich die Kinder über eine Urkunde, einen Tauchring und ein Armband freuen. Gut motiviert ging es nach Hause mit dem Ziel, weiter fleißig Schwimmen zu üben. Die Schwimmkurse konnten dank Fördergeldern des Landes Rheinland-Pfalz durchgeführt werden.

In Zusammenarbeit mit dem Lauter Atelier fanden ein Töpferkurs und ein Kurs zum Bemalen von Keramik statt. Beide Angebote waren ausgebucht und sehr gefragt. Dabei entstanden viele kreative und individuelle Kunstwerke.

Neben den regulären Öffnungszeiten boten die Jugendtreffs noch ein paar Ferien-Highlights. So standen auf dem Programm des Jugend- und Programmzentrums (JUZ) unter anderem ein Ferienbrunch, ein Ausflug ins Dynamikum nach Pirmasens, Geocaching, ein Gesellschaftsspieleabend, ein Besuch im Pfalztheater sowie ein gemeinsamer Stadionbesuch beim Fußballspiel des 1. FC Kaiserslautern gegen den VfL Bochum.

Auch im Jugendtreff Betzenberg war einiges geboten. Die Jugendlichen unternahmen Ausflüge in den SOC Sportpark und ins Erlebnisbad Miramar. Darüber hinaus gab es Karaoke-Abende und gemeinsames Pizzabacken. In Kooperation mit dem AWO-Fanprojekt gab es außerdem ein Graffiti-Angebot unter dem Motto „Freies Sprayen“.

Gemeinsam mit dem Jugendtreff Friedenskirche besuchten Jugendliche das Theaterprojekt „Wege ins Herz“, das Teil des Ferienprogramms des Pfalztheaters war. Auch die Volkshochschule, der Zoo und der CVJM luden Kinder zum Entdecken und Kreativwerden ein.

Die Stadtverwaltung möchte nach und nach alle Angebote der Ferienprogramme online unter https://ferienprogramm.kaiserslautern.de/ zur Verfügung stellen. Anmeldungen sind auch telefonisch unter 0631 3652680 oder 0631 3652689 möglich. |ps

Markus Matheis ist neuer Leiter des Referats Schulen

Langjähriger Mitarbeiter übernimmt neue Verantwortung

Markus Matheis ist neuer Leiter des Referats Schulen der Stadtverwaltung Kaiserslautern. Der 45-jährige bringt langjährige Erfahrung innerhalb der Verwaltung mit und kennt die Herausforderungen des Referats bereits aus seiner bisherigen Tätigkeit als stellvertretender Referatsleiter. Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und Schuldezernentin Anja Pfeiffer gratulierten Matheis zu seiner neuen Position.

Seine berufliche Laufbahn bei der Stadt begann im Jahr 2000 mit der Ausbildung für den gehobenen Beamtendienst. Nach deren Abschluss war er ab 2003 im Referat Recht und Ordnung im Bereich der allgemeinen Ordnungsangelegenheiten tätig. 2013 wechselte Matheis zum Stadtrechtsausschuss. Seit 2022 verstärkte er das Referat Schulen als stellvertretender Referatsleiter.

„Ein solcher beruflicher Weg innerhalb der Stadtverwaltung steht für umfassende Erfahrung und ein gutes Verständnis für die vielfältigen Aufgaben unserer Stadt. Ich freue mich, dass Markus Matheis nun die Leitung des Referats Schulen übernimmt und wünsche ihm für diese neue Verantwortung viel Erfolg“, so Oberbürgermeisterin Beate Kimmel.

Schuldezernentin Anja Pfeiffer hob die bisherige Zusammenarbeit hervor: „Markus Matheis kennt das Referat Schulen und weiß, welche Themen uns beschäftigen. Ich schätze seine Erfahrung und freue mich, dass er die Leitung übernimmt. Gemeinsam wollen wir die anstehenden Aufgaben angehen und die Schulen in Kaiserslautern bestmöglich unterstützen.“

Zu den aktuellen Schwerpunkten des Referats Schulen zählen das Startchancen-Programm, die Weiterentwicklung des Schulentwicklungsplans und die Digitalisierung 2.0. Hinzu kommen die Umsetzung der Ganztagsförderung sowie zahlreiche Baumaßnahmen an den städtischen Schulen. |ps



Anja Pfeiffer, Markus Matheis und OB Beate Kimmel FOTO: PS

Baumfällarbeiten in Hohenecken

Hohenecken. Im städtischen Waldgebiet zwischen der Straße Im Oberwald und dem Sportplatz in Hohenecken wird es in Kürze zu Baumfällarbeiten kommen. Wie die Forstabteilung der Stadt mitteilt, wurden mehrere abgestorbene Kiefern festgestellt, die vom Kiefernprachtkäfer befallen sind. Die betroffenen Bäume müssen zeitnah gefällt und aufgearbeitet werden. Durch die Entfernung des befallenen Holzes soll einer möglichen weiteren Ausbreitung des Schädlings entgegengewirkt werden.

Zudem stellen die abgestorbenen Kiefern ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar. Aufgrund ihres geschädigten Zustands besteht die Gefahr, dass Äste abbrechen oder ganze Bäume umstürzen. Die Fällarbeiten sind daher aus Gründen der Verkehrssicherheit erforderlich.

Bei der Fällung und Aufarbeitung des Holzes kommen Maschinen zum Einsatz, die zeitweise zu einer erhöhten Lärmbelästigung führen können. Da die Arbeiten aus betrieblichen Gründen gegebenenfalls auch an Wochenenden stattfinden müssen, kann es auch dann zu Lärm kommen. |ps

Zusammen 160 Jahre im Dienst für die Stadt Kaiserslautern

Bürgermeister Schulz ehrte Mitarbeitende der Stadtbildpflege

Am Freitag, 23. Oktober, hat Bürgermeister Manfred Schulz vier Mitarbeitenden der Stadtbildpflege Kaiserslautern jeweils mit einer Dankesurkunde des Landes Rheinland-Pfalz und einem Dankesschreiben von Oberbürgermeisterin Beate Kimmel zu ihren 40-jährigen Dienstjubiläen gratuliert. Auch Stadtbildpflege-Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler, Personalreferatsleiter Wolfgang Mayer sowie Carmen Markx für den Personalrat überbrachten ihre Glückwünsche.

Christine Brendamour, Alexander Neubauer und Matthias Pitz begannen 1986 ihre Ausbildung zu Zierpflanzengärtnern bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern. Seit ihrem erfolgreichen Abschluss sind sie als Facharbeiter tätig – ehemals in der Stadtgärtnerei und im Außendienst sowie anschließend bei Referat Grünflächen und seit 2017 bei der Grünunterhaltung der Stadtbildpflege Kaiserslautern. Markus Reisel war zuerst bei der Straßenreinigung und Müllabfuhr tätig, wechselte anschließend als gelernter Maler und Lackierer zum Referat Gebäudewirtschaft und war dort ab 2016 Vorarbeiter in der Malerkolonne. Bei der Stadtbildpflege ist er als Facharbeiter in der Verkehrstechnik tätig und kümmert sich dort beispielsweise um die Aufbringung von Markierungen.



Die Jubilare mit ihren Urkunden: (v.l.) Markus Reisel, Alexander Neubauer, Matthias Pitz und Christine Brendamour. Carmen Markx vom Personalrat, Bürgermeister Manfred Schulz, Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler und Personalreferatsleiter Wolfgang Mayer (v.l.) überbrachten ihre Glückwünsche. FOTO: PS

Bürgermeister und Werkdezernent Manfred Schulz sprach der Kollegin und den Kollegen seinen Dank für ihre langjährige Treue und ihre große Einsatzbereitschaft aus: „Sie leisten einen wichtigen Beitrag für eine gepflegte Stadt. Ihre Arbeit ist für die Bürgerinnen und Bürger direkt sichtbar und auch Sie selbst sehen am Ende vom Tag, was Sie geleistet haben. Ihr täglicher Einsatz in den Bereichen Grünunterhaltung und Verkehrstechnik sind für Kaiserslautern von enormer Bedeutung. Ich danke Ihnen herzlich, dass Sie uns so viele Jahre treu geblieben sind und in dieser Zeit an der Entwicklung der Stadt mitgewirkt haben.“

Auch Werkleiterin Andrea Buchloh-Adler gratulierte zu den Dienstjubiläen: „Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Zuverlässigkeit in all diesen Jahrzehnten. Mit Ihrer Unterstützung und der tatkräftigen Erledigung verschiedenster Aufgaben bringen Sie sowohl den Betrieb als auch die Pflege des Stadtbilds in Kaiserslautern voran.“ |ps

Stadtverwaltung widerspricht Baugenehmigung zur Outlet-Erweiterung

Initiative zum Erhalt des Handels in der Innenstadt

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern hat im September bei der Stadtverwaltung Zweibrücken Widerspruch gegen die Baugenehmigung zur Erweiterung des Fabrikverkaufszentrums (Fashion Outlet) eingelegt. Dieses soll von 21.000 auf 29.500 Quadratmeter erweitert werden. Der Vorgang war bereits mehrfach Thema im Kaiserslauterer Stadtrat, der 2022 beschloss, sich gegen die Erweiterungspläne auszusprechen und damit eine ablehnende Stellungnahme des Referats Stadtentwicklung unterstützte.

„Wir möchten sicherstellen, dass die Funktion unserer Innenstadt weiterhin erhalten bleibt. Das bedeutet, die Händler und Immobilienbesitzer sowie auch die Arbeitsplätze in Kaiserslautern vor den Interessen externer privilegierter Handelstreibender zu schützen“, erklärt Oberbürgermeisterin Beate Kimmel. Das Oberzentrum Kaiserslautern habe einen gewachsenen urbanen Stadtkern, dessen Funktion einerseits wichtig für die Bevölkerung, andererseits aber auch auf die Kaufkraft aus den umliegenden Gemeinden angewiesen sei.

Gemäß den Ausführungen des Referats Stadtentwicklung ist ein erheblicher Anteil des Kaufkraftpotenzials des Fashion Outlets in Zweibrücken deckungsgleich mit dem der Kaiserslauterer Innenstadt. „Um die bestehende Kaiserslauterer Innenstadt zu bewahren, können wir die Erweiterung des Fashion Outlets nicht tatenlos hinnehmen“, so die Oberbürgermeisterin. Daher hat die Stadt Kaiserslautern nicht nur der Baugenehmigung widersprochen, sondern auch bereits zum Raumordnungsverfahren sowie zum Bauleitplanverfahren zur Erweiterung des Outlets gegenüber der Stadt Zweibrücken eine entsprechende Stellungnahme abgegeben.

Auch andere Städte wie Homburg, Neunkirchen und Saarbrücken wollen ebenfalls die Erweiterung des Outlets nicht tolerieren. Die Befürchtung ist, dass die Kaufkraft aus den umliegenden Gemeinden weiter abgezogen wird und eine existenzbedrohende Situation für die Stadtkerne entstehen könnte. Mit der geplanten deutlichen Vergrößerung des Outlets würde ein monofunktionales Gebilde entstehen, das die Größe der Einzelhandelslandschaft der angrenzenden Mittelstädte erreicht oder überschreitet – und fast so groß wie ein Drittel der Innenstadt des Oberzentrums Kaiserslautern sein würde.

Die ursprünglichen Ziele des Fashion Outlets in Zweibrücken im Jahr 1997 sahen vor, die damalige Konversionsfläche zu vermarkten und somit Arbeitsplätze zu schaffen. Seit seiner Eröffnung im Jahr 2001 wurde das Outlet bislang vier Mal erweitert, derzeit gibt es dort 1.250 Arbeitsplätze. Die ursprüngliche, mittlerweile 25 Jahre alte Zielsetzung als Argumentationsgrundlage für die heutige Erweiterung heranzuziehen, obwohl sich die Ausgangslage stark verändert darstellt, erscheint aus der fachlichen Sichtweise des Referats Stadtentwicklung daher nicht tragbar.

Darüber hinaus war entsprechend dem damals gültigen Landesentwicklungsprogramm III des Landes Rheinland-Pfalz eine solche Struktur nicht vorgesehen. Entstanden ist der Standort aufgrund einer Ausnahmegenehmigung von dessen Zielen und Grundsätzen. Laut dem derzeitigen Landesentwicklungsprogramm IV ist „die Erweiterung von großflächigen Einzelhandelsbetrieben mit innenstadtrelevanten Sortimenten [...] nur in städtebaulich integrierten Bereichen, das heißt in Innenstädten und Stadt- sowie Stadtteilzentren, zulässig“. Dem widerspricht die erneute Erweiterung des Fashion Outlets, das sich in einem peripheren Bereich befindet. „Die Grundzüge der Raumordnung und Landesplanung werden dadurch nicht geachtet und Entwicklungspotenziale im Einzelhandel städtebaulich falsch platziert“, merkt Oberbürgermeisterin Beate Kimmel an. „Im Sinne unserer Innenstadt werden wir den Prozess weiter beobachten und im Rahmen unserer Möglichkeiten entgegenwirken.“ |ps

Mit Musik, Tanz und Kunst Demokratie erleben

Kreativprojekt der achten Klassen an der Lina-Pfaff-Realschule plus

Laute Rhythmen erfüllten am Donnerstag, 22. Oktober, die Aula der Lina-Pfaff-Realschule plus: Die Schülerinnen und Schüler der achten Klassenstufe präsentierten die Ergebnisse ihrer Workshops mit dem Team von Heartbeat Edutainment. Unter dem Motto „Demokratie live!“ hatten sie sich auf kreative Weise mit Demokratie und ihrer Bedeutung für das eigene Leben beschäftigt.

Zu Beginn des dreistündigen Projekttags konnten die Jugendlichen zwischen den Workshops „Music-4Change“, „Dance4Change“ und „Art4Change“ wählen. Unter Anleitung des Teams, zu dem auch Rapper und Heartbeat-Edutainment-Gründer Rico Montero gehörte, entstanden Bilder, Tanzperformances und ein gemeinsamer Rap. Dabei standen Fragen im Mittelpunkt, was Demokratie ausmacht und welche Werte sie trägt.

Die Ergebnisse wurden zum Abschluss in der Aula mit viel Beifall vorgestellt. Die im Kunstworkshop entstandenen Bilder drehen sich alle um Schwarz-Rot-Gold. „Das sind die Farben, die für unsere Demokratie stehen“, erläuterte Ansgar Kemmann, Geschäftsführer des Bürgervereins Demokratieort Paulskirche e. V., der die Veranstaltung in Kaiserslautern begleitete. Auch Tanz und Musik griffen demokratische Themen auf: Die Tanzgruppe stellte mit ihren Bewegungen den Einzug ins Parlament der Paulskirche 1848 und den Austausch unterschiedlicher Meinungen dar. Im Musikworkshop entwickelten die Jugendlichen einen Rap, der Begriffe wie „Peace“, „Love“, „Unity“ und „Respect“ mit den Grundwerten des Grundgesetzes verband. Die Zeile „Wir sind mehr als Zahlen im System“ sang die Gruppe gemeinsam.



Bei der Abschlusspräsentation von „Demokratie live!“ zeigten die Schülerinnen und Schüler ihre Werke, so wie hier der Kunstworkshop FOTO: Heartbeat Edutainment

Das bundesweite Programm „Demokratie live!“ wird im Rahmen von „Demokratie leben!“ gefördert und vom Bürgerverein Demokratieort Paulskirche e. V. getragen. Gemeinsam mit Heartbeat Edutainment vermittelt es demokratische Werte durch Hip-Hop, Tanz und Kunst. Ein weiterer Workshop-Termin in Kaiserslautern ist für November an der Berufsbildenden Schule I geplant. |ps

Auch im Alter im eigenen Haus

Stiftung Bürgerhospital bietet älteren Hausbesitzern Erbbauvertrag an

Viele ältere Menschen können sich den Unterhalt des Eigenheims nur noch schwer leisten. Um diesem Missstand entgegenzuwirken, hat die Stiftung Bürgerhospital, seit vielen Jahrhunderten der Alten- und Jugendhilfe in Kaiserslautern verpflichtet, im Jahr 2020 das Projekt „Grundstückserwerb zur Vermeidung von Armut im Alter“ gestartet. Dieses läuft auf Beschluss vom Hospitalausschuss aktuell bis Ende 2028.

Menschen über 50 bekommen durch einen Erbbauvertrag die Möglichkeit, bis zu ihrem Lebensende im eigenen Haus wohnen bleiben zu können. Das Prinzip: Die Stiftung erwirbt das mit einem Wohnhaus bebaute Grundstück von älteren Menschen aus Stiftungsmitteln und bestellt dem Verkäufer dafür ein Erbbaurecht am verkauften Grundstück für 75 Jahre. Dadurch wird die Stiftung Eigentümerin des Grundstücks, wohingegen der nunmehr Erbbauberechtigte Eigentümer des Hauses bleibt. Dafür wird ein sozial verträglicher Erbbauzins festgelegt, der jährlich an die Stiftung Bürgerhospital zu entrichten ist.

Durch den Verkauf des Grundstücks können Erbbauberechtigte wertvolle Einnahmen generieren, durch die sich in verschiedenen Lebenslagen das fortlaufende Wohnen im Eigenheim sicherstellen lassen, etwa durch Umbaumaßnahmen im Hinblick auf altersgerechtes Wohnen oder notwendige Reparaturmaßnahmen am Haus. Der Kaufpreis für das Grundstück wird vom Gutachterausschuss der Stadt Kaiserslautern ermittelt, wobei das Städtische Bürgerhospital die Kosten des Gutachtens und auch der notariellen Beurkundung trägt.

Antragsberechtigt sind alle Eigentümer eines mit einem Wohnhaus bebauten Grundstücks im Gebiet der Stadt Kaiserslautern, die ihren Hauptwohnsitz an dem jeweiligen Grundstück haben und zum Zeitpunkt der Antragstellung älter als 50 Jahre sind. Der Antrag kann bis zum 31. Dezember 2028 gestellt werden. Interessierte werden gebeten, das ausgefüllte Antragsformular beim Städtischen Bürgerhospital Kaiserslautern, 67653 Kaiserslautern, einzureichen oder per Mail an bürgerhospital@kaiserslautern.de zu senden.

Das Antragsformular ist auch über die Homepage der Stadt Kaiserslautern erhältlich: Schnelleinstieg - Immobilien - Grundstückserwerb zur Vermeidung von Armut im Alter. |ps

Weitere Informationen

www.buergerhospital-kl.de



ENDE AMTSBLATT STADT KAISERSLAUTERN